Frequenzprognose Oktober 1989

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Folgende Rangverteilung konnte vorgenommen werden:

Rang	Sektion
1. Probst Claude	Bern
Keller Roland	Thurgau
Müller Peter	Mittelrheintal
2. Bräm Urs	Bern
Bodenmann Andreas	St. Gallen
Sturzenegger Ulrich	Mittelrheintal
3. Galli Dieter	Bern
Hermann Marc	Mittelrheintal
Hechtenberger Roger	Uzwil
4. Herzog Sascha	Bern
Tobler Phillip	St. Gallen
5. Schrämli Christian	Bern
Immer Thomas	Thun
Briquet	Vaudoise
6. Lukes Robin	Bern
Zahner Mario	Mittelrheintal
Agier Vincent	Vaudoise
7. Kunz Manuel	Bern
Stöckli René	Thun
Thalman Stefan	Schaffhausen
8. Michel Kurt	Bern
Keiser Andreas	Mittelrheintal
Bamert Charles	Biel
9. Aebli Pascal	Bern
Läubli Julius	Thurgau
10. Kobel Hanspeter	Bern
Hämmerle Swen	Mittelrheintal
Zuppiger Bertram	Uzwil
11. Müller Andreas	Bern
Wegmüller Roman	Thurgau
Stark Peter	Mittelrheintal
12. Weder Alex	Bern
von Niederhausern Markus	Thurgau
Bossart Martin	St. Gallen
13. von Allmen Sandra	Biel
Zigerli Martin	Biel
Ceccato Felix	Mittelrheintal
14. Bühler Martin	St. Gallen
Conrad Urs	Schaffhausen
Bürgi Roland	Thun
15. Fecker Martin	Thurgau
Rommel Erwin	Mittelrheintal

Hier konnten wir grundsätzlich einen positiven Schlussstrich unter die Übung ziehen. Unsere Ziele wurden erreicht, wenn auch einige Patrouillen vor allem am Anfang mit den Sprechregeln und dem Kartenlesen einige Mühe bekundeten. Angesichts der vorgerückten Stunde verschoben wir anschliessend bereits in die Unterkunft nach Überstorf. Mehr oder weniger müde, verschwanden allmählich alle in die Schlafsäle, doch soll nicht überall sofort Ruhe geherrscht haben...!

Nach dem Morgenessen musste am Sonntag alles zusammengepackt und das Material kontrolliert werden. Dies geschah so schnell und präzis, dass einigen nichts anderes übrigblieb, als die restliche Zeit in der Wirtschaft bei Kaffee und anderem abzusitzen! Nach dem Verschieben nach Bern erfolgte bereits der Abschied, die Wege der Teilnehmer trennten sich wieder in die verschiedenen Richtungen.

Wir danken allen fürs Kommen und Mitmachen, und wir hoffen, ihr habt nach diesem Wochenende nicht nur SE 227, Mastwurf, Weitspann-Hochspannungsfreileitung und «Kobra von Libelle antworten» in den Ohren, sondern ihr habt auch zwei gemütliche Tage bei uns in der Region Bern erlebt. Weiter danken wir auch allen Funktionären für den Einsatz, im speziellen den drei GMBM-Fahrern, die ihre Pinzgauer souverän über jeden Pfad führten. Last but not least auch ein grosses Hoch unseren beiden Küchentigern Beat Strasser und Florian Eng, die zu zweit einen super Partyservice boten.

PS. Welche Sektion ist bereit, die nächste gesamtschweizerische Jungmitgliederübung zu organisieren? Wir von der Sektion Bern sind gerne bereit, von unserer Erfahrung weiterzugeben, so z. B.

- für die Laufstrecke genügend Zeit einrechnen;
- bei parallel geführten Posten darauf achten, dass die gleichen Voraussetzungen vorhanden sind;
- optimale Infrastruktur für die Postenarbeit (Tische usw.);
- Preisverteilung erst am Sonntag.

Die Übungsleitung
Beat Äbischer
Martin Bitter
André Krähenbühl

Gratulationen

Schon gehört? Jossis Junior Lars Sandro ist angekommen! Zusammen mit den Eltern Fränzi und Hausi Jossi-Schriber, Gümligen, freuen wir uns am neuen Erdenbürger und gratulieren von Herzen.

Jetzt ist es kein Geheimnis mehr:
Warum war unser Beat Fehr
die Aktuarsstelle so leid?
Gehüllt ins grüne Festtagskleid,
mit einem kecken, schwarzen Hut
– bei Gott, er stand ihr wirklich gut! –
liess Esther Mathis sich mit Schneid
im Juni führen zur Hochzeit.

Doch künftig alle aufgepasst,
mit den Namen wird nicht gespasst.
Damit's zu keinem Versprecher kommt,
sei die korrekte Reihenfolge genannt:
Beat heisst nun, wie zu vermuten war,
Fehr-Mathis, ist doch sonnenklar.
Bei Esther wird's schon etwas schwer,
heisst sie doch künftig Mathis Fehr.

Wie dem auch sei, wir wünschen dem Paar
schöne, zufriedene gemeinsame Jahr
und hoffen, dass Beat dabei nicht vergisst
dass auch im EVU es immer toll ist.

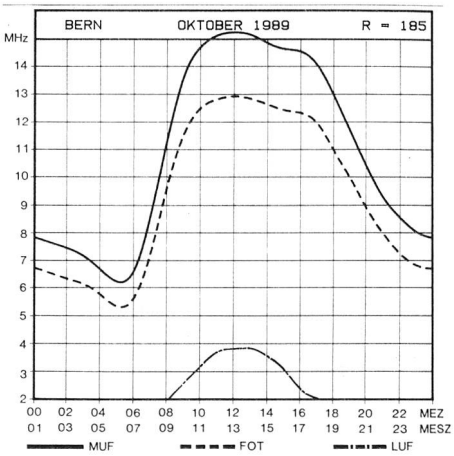
Kü

Sektion Biel-Seeland

Vergangenes

Wie ich vernommen habe, wurde am Seeländischen Landesteilschiessen in Biel schliesslich nicht soviel Bedienungspersonal benötigt, wie ursprünglich vorgesehen. So mussten nicht einmal alle Freiwilligen antreten. Die Telefonzentrale war nur spärlich in Anspruch genommen worden, und die wenigen Durchsagen über die Lautsprecheranlage benötigten auch nicht allzuviel Aufwand. Somit konnte dieser Übermittlungsdienst ohne nennenswerte Probleme abgeschlossen werden.

FREQUENZPROGNOSE Oktober 1989



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.
2. Definition:
   R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
   MUF Maximum Usable Frequency
   Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
   (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)
   FOT Frequency of Optimum Traffic
   Günstige Arbeitsfrequenz
   Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
   (wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)
   LUF Lowest Useful Frequency
   Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
   (gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)
   MEZ Mitteleuropäische Zeit
   MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit
   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werde. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.
2. Définitions:
   R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
   MUF Maximum Usable Frequency
   Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR
   Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
   FOT Frequency of Optimum Traffic
   Fréquence optimale de travail
   Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)
   Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
   LUF Lowest Useful Frequency
   Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable
   Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m
   MEZ Mitteleuropäische Zeit
   (Heure de l'Europe centrale, HEC)
   MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit
   (Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC)
   Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.
3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.
   Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral das troupes de transmission
Section planification, 3003 Berne